

Albert van der Schoot

DIE GESCHICHTE DES GOLDENEN SCHNITTS

Aufstieg und Fall der göttlichen Proportion

Aus dem Niederländischen
von Stefan Häring

frommann-holzboog · Stuttgart-Bad Cannstatt 2005

Inhalt

1. Einleitung: Lieber <i>dieses</i> als <i>jenes</i>	9
2. Proportion	23
2.1 Alles ist aus Zahl	25
2.2 Die Wahrheit in der Mitte	38
2.3 Verlässliche <i>Elemente</i>	47
2.4 Zurück zur Natur	51
2.5 Maß und Ebenmaß	56
2.6 Nicht Maß, sondern Stil	64
3. Schnitt	71
3.1 Die Geburt des goldenen Schnitts	73
3.2 Die Schrift <i>Divina Proportione</i> von Luca Pacioli	79
3.3 Leonardo von Pisa und die mathematischen Kaninchen	95
4. Kosmos	105
4.1 Das Dodekaeder in Platons Kosmogonie	107
4.2 Plutarchs Irrtum	118
4.3 Der <i>Timaios</i> als Kommentar zur Genesis	128
5. Natur	141
5.1 Immer eins und fast nichts	143
5.2 Nabelschau von Kopf bis Fuß	154
5.3 Natürliche Verhältnisse	172
5.4 Wie ein Blatt am Baum	184
5.5 <i>Natura formans</i> oder <i>forma naturans</i> ?	195
6. Perzeption	211
6.1 Ästhetik von unten	213
6.2 In Fechners Spuren	227
6.3 Artificielle Ästhetik	242

6.4	Die Kodierung der Schönheit	256
6.5	Der Tod einer Hypothese	264
6.6	Die kognitive Auferstehung	274
7.	Harmonie	281
7.1	Renaissance versus Romantik	283
7.2	Eine irrationale Symphonie	287
7.3	Einheit in Verschiedenheit	296
7.4	Die Einheit von Einheit und Zweiheit	306
7.5	Zwischen Anmut und Würde	316
7.6	Zurück zu Pythagoras	325
	Anhänge	333
	Anhang 1: Teilung im äußeren und mittleren Verhältnis	335
	Anhang 2: Goldene Figuren	340
	Anhang 3: Die Fibonacci-Folge	350
	Anhang 4: Corpora ad lectorem	353
	Bibliographie	355
	Personenregister	373
	Sachregister	379

